

Bahnbetriebswerke für Dampflokomotiven

Die typische Reihenfolge in einem BW ist folgende : Untersuchen auf Betriebsicherheit, Bekohlung, Entschlacken, Wasser fassen, Lösche ziehen, Sandkasten auffüllen, drehen, abstellen oder gleich wieder ausrücken.

Entschlacken und Wasser fassen dauert am längsten kann gemeinsam erfolgen, daher finden sich die Wasserkräne vor und hinter der Schlackengrube - so dass der Tender von Wasserkran erreicht werden kann, während die Lok auf der Grube steht (egal ob sie Rauchkammer voraus oder Tender vor raus einrückt). Lösche ziehen kann man auch, während die Lok auf der Schlackengrube steht - dann stehen Löschebansen zwischen den Gleisen. Eigene Löschegruben sind eher selten. Danach rückt die Lok noch einmal etwa 30m vor um Sand aufzufüllen bevor sie auf die Drehscheibe fährt. Idealerweise sollten mindestens folgende Gleise vorhanden sein: 1 Bekohlungsgleis 1-2 Schlackegleise, Besandungsgleis, Ausfahrgleis, Umfahrgleis, Kohlenwagengleis am Kohlebansen, Schlackenwagengleis an der Schlackengrube - Wartegleis neben dem Ausfahrgleis (dort ebenfalls noch ein Wasserkran), Abstell- und Aufstellgleise, evtl. noch ein Auswaschgleis und ein Ausblasgleis, sowie eine Gleisverbindung zum Geräteschuppen und zum Schrottbansen.

Sägefahrten sind möglichst zu vermeiden, ausserdem Kurven an den Behandlungsgleisen. Also eine gerade Strecke von der Untersuchungsgrube zur Bekohlung, Entschlackung und Besandung bis zur Drehscheibe wird von der DB empfohlen. Zwischen Bekohlung und Entschlackung eine Weichenverbindung um z.B. aufs Umfahrgleis zu wechseln wird auch empfohlen.

Den Kohlenbansen würde ich lieber etwas größer machen, mich aber bei den Entschlackungsanlagen, Kränen und Wiegebunkern eher zurückhalten (lieber eine Nummer kleiner) um zu einem stimmigen Gesamtbild zu kommen.